

Planungsidee: Einheitlicher Platz und Straßenräume

Die Planungsidee des Landschaftsarchitekturbüro Trüper Gondesen Partner mbBTGP aus Lübeck (TGP) hat den Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung des Osteroder Kornmarktes gewonnen. Vorgesehen ist, dem Platz und den umliegenden Straßenräumen am Kornmarkt eine einheitliche und gegliederte Gestaltung zu geben (Bild). Die Ausstellung zum Realisierungswettbewerb ist bis zum 13. Dezember im Ratsaal des Kornmagazins geöffnet. **Seite 2**



FOTO: STADT OSTERODE AM HARZ

Bürger können sich noch einbringen

Sanierung: Der Osteroder Kornmarkt soll Marktplatz, Flaniermeile und Verweilort bleiben.

Osterode. Der Osteroder Kornmarkt soll auch künftig Marktplatz, Flaniermeile und Verweilort sein: Doch was genau ist die Planungsidee des Wettbewerbssiegers aus Lübeck, dem Landschaftsarchitekturbüro Trüper Gondesen Partner, und wie lauten die nächsten Schritte von Seiten der Stadt Osterode?

Die Planungsidee der Landschaftsarchitekten sieht vor, dem Platz und den umliegenden Straßenräumen eine einheitliche und gegliederte Gestaltung zu geben. Die historischen Gebäude und städtischen Freiräume sollen wieder als Gesamtbild erlebbar sein. Die dazu gewählten und aufeinander abgestimmten Materialien sollen Einheitlichkeit und Differenzierung zugleich schaffen: Sandfarbenes Granitgroßpflaster trifft auf kleinformigeres Natursteinpflaster. „Die

Wiederverwendung eines Teils des noch intakten Granitkleinpflasters reduziert zudem die Sanierungskosten“, informiert die Verwaltung.

Mit weitgehender Barrierefreiheit soll der Kornmarkt allen Menschen und Generationen gerecht werden. Die jahrhundertelange Geschichte des Kornmarktes wird zusätzlich durch die Nachzeichnung verlorener Bausubstanz in der Pflasterung und den Bänken ablesbar.

„Miteinander vereint wurden insbesondere die Ziele des Denkmalschutzes, der (Multi-)Funktionalität sowie einer hohen Aufenthaltsqualität mit einem lebendigen Stadterlebnis. Die Anforderungen an den Wochenmarkt, die Stadtfeste, den Einzelhandel und das Verweilen auf Bänken unter Bäumen wurden bedacht“, so die Planer weiter. Wesentliche Teile des neuen Platzes wer-

den offen gehalten, um eine flexible Nutzung für Veranstaltungen wie Oster- und Weihnachtsmärkten, Theatern und Konzerten Raum zu geben und dem zu erwartenden künftigen Bedeutungszuwachs einer attraktiven Außengastronomie entsprechen zu können.

Wasserspiel und Baumgruppen

Im Ostteil des Platzes ist ein neues kreisrundes und etwa zehn Meter großes Wasserspiel vorgesehen. Große und kleine Wasserbögen sowie Stopp- und Aktivierungsfelder sollen Spielerlebnis ermöglichen, geplant ist eine abendliche Beleuchtung. Gleichzeitig ist das Wasserelement bodeneben und bildet kein Hindernis für Veranstaltungen.

Die Thematik der Baumpflanzungen wurde laut Verwaltung sensibel angegangen. Ein großer Teil der

Bäume soll erhalten bleiben, sieben Bäume werden entfernt, einige neu gepflanzt und dabei zu Baumgruppen zusammengefasst. Die Sitzbereiche sind an den Baumgruppen vorzufinden.

Die weitere Detailplanung sowie die bauliche Umsetzung sind für die Jahre 2020/2021 geplant, dazu gehört auch eine konkrete Steuerung zur zeitlichen Taktung. Ziel ist die geringstmögliche Beeinträchtigung von Handel und Anwohnern sicherzustellen. Die Bürgerschaft wird bis zum 13. Dezember um aktive Meinungsabgabe zur Planungsidee gebeten unter junker@osterode.de oder der Nummer 05522/318-309. Finanziert wird das Vorhaben mit Mitteln von Bund, Ländern und der Stadt im Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz, Nördliche Altstadt/Kornmarkt“. *mp*